

NEUGESTALTUNG

# Zu schlicht: Platz vor Bergbaumuseum Bochum wird aufgepeppt

01.07.2024, 07:00 Uhr • Lesezeit: 4 Minuten

Von **Bernd Kieseewetter**  
Redakteur



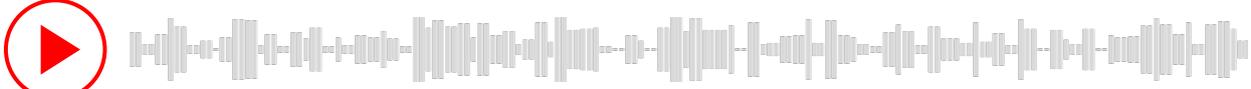
Gewinnerin Marieke Ribka vor ihrem Bauentwurf. Zu sehen ist er in der Werkausstellung „Wir machen Platz!“ im Bergbaumuseum.

© FUNKE Foto Services | Klaus Polkläsener

## Bochum. Der Europaplatz vor Bochums bekanntestem Museum wird neu

gestaltet. Die Studentin Marieke Ribka (24) bekommt für ihren Entwurf einen ersten Preis.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 04:21 1X BotTalk

Anzeige



Der große Platz vor dem [Bergbaumuseum](#) – der Europaplatz und die große Wiese zur Herner Straße hin – soll wachgeküsst werden. Noch ist er sehr schlicht gehalten. Aber in den nächsten Jahren soll er schöner, lebendiger, einladender werden. So will es der Rat der Stadt.

Architektur-Studierende der Hochschule Bochum haben dazu neun Entwürfe geschaffen, wie das große Gelände umgestaltet und bereichert werden kann. Und von diesen Entwürfen ragt einer heraus. Er stammt von der 24-jährigen Bochumer Studentin Marieke Ribka.



Aus dem Entwurf von Marieke Ribka: So ansprechend könnte es nach der Neugestaltung des Platzes vor dem Bergbaumuseum Bochum aussehen.

© Marieke Ribka

## Im Bochumer Europaplatz mit der Wiese steckt viel Potenzial

Sie weiß, dass in dem Platz viel mehr Potenzial nicht nur für die Besucherinnen und Besucher des Museums, sondern für die ganze Stadtgesellschaft herausgeholt werden kann. Am Samstag wurde die 24-Jährige, die im zehnten Semester ihren Bachelor-Abschluss vorbereitet, im Bergbaumuseum als Siegerin geehrt. Ein Fachjury hatte zuvor alle Entwürfe verglichen und bewertet.

### Mehr zum Thema

- [Sunhild Kleingärtner wird Chefin des Bergbaumuseums](#)
- [Förderturm in Bochum verhüllt: Das passiert hinter der Plane](#)
- [Neues Bergbaumuseum: Ist die Erde darunter noch löchrig?](#)

Der Siegerentwurf will den Vorplatz von Bochums bekanntestem Museums nicht gänzlich umkrempeln, sondern nur behutsam verbessern und

anreichern. „Ich wollte es so einfach wie möglich machen, keinen riesigen Eingriff“, erklärt die angehende Architektin. Mehr inselartige Baumgruppen sollen her, mit mehr Sitzkanten auf den Einfassungen dazwischen, Gehwege, die sich durch die jetzige Wiese schlängeln, eine temporäre Bühne sowie ein Spiel- und Basketballplatz.



**WAZ**



NEWS



VfL Bochum wartet noch auf Leihgebühr für Holtmann



Säureangriff in Bochum: „Hätt' jeder von uns sein...“

MEHR LESEN

## Zugang zum Museum soll einladender werden

Am Eingang zum Museum, der zurzeit aus drei wuchtig-klobigen Treppen mit insgesamt 20 Stufen besteht, soll eine terrassenartige Rampe angelegt werden, um den Zugang einladender und weniger sperrig und auch barrierefrei zu machen. Wer im Rollstuhl sitzt, muss zurzeit noch umständlich einen Seiteneingang nehmen.

## Wie stehen Sie zu einem Renteneintrittsalter von 70 Jahren?



**WAZ**

OPINARY 

+++ **Wollen Sie keine Nachrichten mehr aus Bochum verpassen? [Dann abonnieren Sie hier unseren kostenlosen Newsletter!](#)** +++

Und ein neues Café soll her, wenn es nach Marieke Ribka geht. Es soll am jetzigen Museumsshop an der Frontseiten des Gebäudes entstehen und die Gäste sowohl innen als auch außen bewirten. Der Studentin ist auch daran gelegen, dass eine „Campus-Atmosphäre“ mit der in unmittelbaren Nähe gelegenen Technischen Hochschule Georg Agricola entsteht. Und: Weiterhin soll auf der Wildwiese so viel freier Platz erhalten bleiben, dass auch größere Veranstaltungen wie [Demos](#) und Spielfeste stattfinden können.

### **Bochum-Newsletter: Jetzt kostenlos anmelden!**

Nachrichten, Service, Reportagen: Jeden Tag wissen, was in unserer Stadt los ist.

E-Mail-Adresse

JETZT ANMELDEN!

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

„Bergbau-Archipel“ hat die junge Bochumerin ihren Entwurf betitelt. Zur Würdigung ihres 1. Platzes überreichte ihr Architektur-Professor Gernot Schulz („Der Platz kann mehr“) eine Urkunde, die bei ihren künftigen Bewerbungen ein besonderes Augenmerk der Arbeitgeber auslösen könne, wie er sagte.

### Entwürfe werden in Werkausstellung gezeigt

Die neun Bauentwürfe der Architektur-Studierenden zur Neugestaltung der Erholungsflächen vor dem Museum sind ab sofort in der Werkausstellung „Wir machen Platz!“ im Obergeschoss des Museumserweiterungsbau zu sehen.

Bis Ende der Sommerferien im August werden sie dort gezeigt. Der Zugang erfolgt mit der normalen Eintrittskarte (10 Euro ohne Ermäßigung).

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum (DBM) wurde 1930 gegründet und ist als Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen dem Auftrag verpflichtet, das materielle Erbe des Bergbaus zu erforschen, zu sammeln, zu bewahren, auszustellen und zu vermitteln. Rund 120 Menschen arbeiten dort. Im Vorjahr kamen fast 170.000 Besuchende.

Museumsdirektorin Sunhild Kleingärtner sprach von „ganz beeindruckenden Entwürfen“ der Studierenden. Allerdings wird die Stadt, die Eigentümerin sowohl des Platzes als auch des fast 100 Jahre alten Museumsgebäudes ist und auch Bauherrin der Neugestaltung des Platzes sein wird, sie nicht 1:1 umsetzen. [Melanie Gronewald vom Umwelt- und Grünflächenamt](#) erklärte aber: „Wir werden auf jeden Fall zentrale Elemente übernehmen.“ Von den Entwürfen sei man in der Stadtverwaltung „begeistert“. Ziel sei eine „tolle Aufenthaltsqualität für Bochum und das Museum“.

Der Rat der Stadt wird am Ende über den finalen Entwurf entscheiden. Schon im kommenden Herbst sollen erste Baumaßnahmen beginnen. Zur Finanzierung der Baumaßnahme wurde noch nichts bekannt.

+++ Folgen Sie der [WAZ-Lokalredaktion Bochum auf Instagram!](#) +++



Die zweitplatzierten Studentinnen Riana Takacs (li.) und Alissa Dimidziev mit ihrem Modell.

© FUNKE Foto Services | Klaus Polkläsener

[ZUR STARTSEITE >](#)

## DAS BESTE AUS WAZ PLUS



LOKALES | BOCHUM

**Uni-Center Bochum  
im Aufwind? Zwei  
große Geschäfte**



LOKALES | SPROCKHOEVEL

**Die Leute stehen  
Schlange bei  
Sprockhövels**



LOKALES | BOCHUM

**Glasfaserausbau  
Bochum: Anwohner  
beklagt „schlampige**